



# Gemeinde Alberschwende

## Protokoll der 16. (öffentlichen) Gemeindevertretungssitzung

<b>Wann – Wo</b>	25.06.07, Sozialzentrum Alberschwende
<b>Tagesordnung:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit</li><li>2. Genehmigung des Protokolls vom 30.04.2007</li><li>3. Mietvertrag zwischen der Gemeinde und der GIG bezüglich des neuen Feuerwehrhauses</li><li>4. Rechnungsabschluss 2006 der Gemeinde Alberschwende</li><li>5. Antrag auf Aufnahme der Kulturlandschaft des Bregenzerwaldes in das Weltkulturerbe – Entwurf des Managementplanes</li><li>6. Bericht des Bürgermeisters</li><li>7. Sonstiges, Allfälliges</li></ol>
<b>Teilnehmer:</b>	22 GemeindevertreterInnen: BGM Dür Reinhard, VB Gmeiner Hubert, GR Bereuter Jürgen, GR Berlinger Pius, GR Dipl.-Ing. Muxel Helmut, GR Mag. Eiler Ehrenfried, OV Neßler Gerold (21:15 TOP 4), Bereuter Anton, Bereuter Gotthard, Bereuter Janine, Eiler Lothar, Frick Beate, Hermes Mathilde, Rüt Alexander, Winder Günther, Winder Roman, Betsch Walter, Freuis Edwin, Winder Benno, De Sousa Monika, Betr.Oec. Jöhler Edmund, Schöfflinger Carolin
<b>Protokollführer:</b>	Hagspiel Ingo
<b>Entschuldigt:</b>	Feldkircher Roland, Lenz Bertram, Stadelmann Markus

Beginn: 20:15

TOP	Beschreibung
<b>1.</b>	<b>Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit</b>  Der Vorsitzende, BGM Dür Reinhard begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sämtliche Mitglieder der Gemeindevertretung wurden ordnungsgemäß eingeladen.
<b>2.</b>	<b>Genehmigung des Protokolls vom 30.04.2007</b>  Dür Reinhard: Im Tagesordnungspunkt 2, Genehmigung des Protokolls vom 12.03.2007 wurde bei der Übernahme des Textes der Berichtsunterlage im Konjunktiv geschrieben. Richtig muss es lauten: Der Vorsitzende stellt fest, dass die Berichtsunterlage zur Tagesordnung betreffend des Tagesordnungspunktes 8 vollinhaltlich in das Protokoll übernommen wird.  <i>Die Gemeinde Alberschwende ist Eigentümerin des Gst 1332/4 im Ausmaß von 2109 m<sup>2</sup>. Die Kaufinteressierte Firma BÖMA ist Eigentümerin des angrenzenden Grundstückes Gst 1332/6 . Die erfreuliche wirtschaftliche Entwicklung zwingt diese, ihre Produktionsfläche den aktuellen Erfordernissen anzupassen bzw. auszuweiten. Ihr Konzept sieht eine Erweiterung der Hallenflächen im rechten Winkel zur bestehenden Produktionshalle in Richtung Osten vor. Hiefür ist der Ankauf einer Teilfläche im Ausmaß von 1171 m<sup>2</sup> des gegenständlichen Grundstückes der Gemeinde erforderlich.</i>  <i>Das Kaufgrundstück ist nur zu einem Teil als BB I (Baufläche Betriebsgebiet I) gewidmet. Die bestehende Widmungsgrenze ist auf einen Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.11.1998 zurückzuführen. Eine von der Gemeindevertretung am 25.03.2002 beschlossene Ausweitung der Widmungsfläche in nördlicher Richtung wurde nicht umgesetzt, da ein wesentlicher Grund für den damaligen Beschluss (Ansiedelung und damit verbunden die Vermeidung der Abwanderung eines bedeutenden Alberschwende Betriebes) nicht eingetreten ist.</i>

	<p><i>Der Erweiterungsbau wird auf der bestehenden Widmungsfläche (BB I) erfolgen. Die derzeit noch als FL ausgewiesene Teilfläche im Ausmaß von ca. 560 m<sup>2</sup> soll als Parkfläche (Mitarbeiterparkplätze) Verwendung finden. Eine darüber hinausgehende betriebliche Nutzung ist für diese Teilfläche somit nicht vorgesehen bzw. möglich. Die Erschließung der Parkfläche hat über die bestehende Betriebszufahrt (L7) zu erfolgen. Nach Rücksprache mit der Raumplanungsstelle ist hierfür eine Umwidmung in FS Stellfläche (Freifläche Sondergebiet) vorzunehmen.</i></p> <p><i>Als Kaupreis wurden pauschal € 76.115,00 vereinbart. Es handelt sich dabei um einen Mischpreis, da eine wesentliche Teilfläche des Grundstückes nicht als BB I gewidmet ist und somit nur einer eingeschränkten wirtschaftlichen Nutzung (Parkplatz) zugeführt werden kann, da eine zukünftige Bebauung nicht möglich ist. Bezogen auf die Gesamtfläche von 1171 m<sup>2</sup> errechnet sich ein durchschnittlicher Kaufpreis von € 65,00/m<sup>2</sup>. Unter Berücksichtigung der fehlenden BB I Widmung auf einer Teilfläche von ca. 560 m<sup>2</sup> und der damit verbundenen Nutzungseinschränkung (Wertmäßige Annahme 40%) errechnet sich, bezogen auf die als BB I gewidmete Fläche im Ausmaß von ca. 611 m<sup>2</sup> ein fiktiver Kaufpreis von € 88,83/m<sup>2</sup>.</i></p> <p><i>Die Gemeindevertretung wird gebeten, dem Verkauf einer Teilfläche aus dem Grundstück Gst 1332/4 im Ausmaß von 1171 m<sup>2</sup> an die Firma BÖMA Maschinenbau- und Automatisierungs-GmbH, Gschwend 940 zum vereinbarten Verkaufspreis von pauschal € 76.115,00 seine Zustimmung zu erteilen.</i></p> <p>De Sousa Monika: Tagesordnungspunkt 5: Die geäußerten Bedenken richten sich vor allem gegen die Spekulationsgeschäfte.</p> <p>Winder Benno: Tagesordnungspunkt 8: Tippfehler Die Kostenschätzung beläuft sich auch € 8.083.000,--. Richtig muss es heißen: Die Kostenschätzung beläuft sich auf € 8.083.000,--.</p> <p><b><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u></b> Ohne weitere Einwände wird das Protokoll der Gemeindevertretungssitzung vom 30.04.2007 von der Gemeindevertretung genehmigt.</p>
<p><b>3.</b></p>	<p><b>Mietvertrag zwischen der Gemeinde und der GIG bezüglich des neuen Feuerwehrhauses</b></p> <p>Bekanntlich hat die GIG das neue Feuerwehrhaus errichtet und steht dieses auch in deren grundbücherlichem Eigentum. Die Nutzung als Feuerwehrhaus der Gemeinde erfordert eine Anmietung durch diese von der GIG. Formell ist dies in Form eines Mietvertrages abzuwickeln. Inhaltlich ist der Mietvertrag auf einem Musterentwurf des Gemeindeverbandes aufgesetzt und entspricht in den wesentlichen Punkten üblichen Mietverträgen. Der Mietvertrag wurde der Einladung beigelegt. Die Höhe der jährlich zu leistenden Miete wurde mit 1,5 % der Herstellungskosten abzüglich der Förderungen festgesetzt. Es handelt sich hierbei um einen vom Finanzamt anerkannten Mindestansatz. Die Herstellungskosten belaufen sich auf € 1.741.683,69. Die Förderungen belaufen sich auf ca. € 630.000,--. Ausgehend von den Herstellungskosten und den zu erwartenden Fördermittel wird ein mtl. Mietentgelt von € 1.400,-- zuzüglich MWSt. festgelegt. Mietbeginn ist der Zeitpunkt der Inbetriebnahme bzw. der Beginn der Nutzung durch die Feuerwehr Alberschwende, somit der 01. 05. 2006. Eine frühere Abfassung des Mietvertrages war, da die endgültigen und für die Bemessung der Miete maßgeblichen Herstellungskosten erst im Laufe des heurigen Frühjahres festlagen, nicht möglich. Anzumerken ist, dass die laufenden Betriebskosten durch den Mieter, d. h. die Gemeinde Alberschwende, getragen werden.</p> <p>Muxel Helmut: Die Punkt zwei und fünf des vorgelegten Mietvertrages widersprechen sich. Punkt fünf des Mietvertrages kann gestrichen werden. Dür Reinhard: Der Punkt fünf, Untermiete wird aus dem Mietvertrag herausgenommen.</p>

	<p><b><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u></b> Einstimmig beschließt die Gemeindevertretung den vorliegenden Mietvertrag, welcher um den Punkt fünf, Untermiete gekürzt wird.</p>
<p><b>4.</b></p>	<p><b>Rechnungsabschluss 2006 der Gemeinde Alberschwende</b></p> <p>Der Vorsitzende begrüßt den Gemeindegassier Geiger Edmund und dankt ihm, dass er sich bereit erklärt hat zu diversen Frage Auskünfte zu erteilen.</p> <p>Der mit der Einladung zu dieser Sitzung der Gemeindevertretung zugegangene Rechnungsabschluss der Gemeinde Alberschwende für das Rechnungsjahr 2006 (ungekürzte Ausfertigung) wird vom Bürgermeister gruppenweise vorgetragen und die größten Abweichungen werden erläutert. Zu Anfragen erteilen der Bürgermeister und der Gemeindegassier Geiger Edmund Auskunft.</p> <p>Der Rechnungsabschluss 2006 weist in der Erfolgsgebarung Einnahmen von € 4.712.546,20 und Ausgaben von € 4.622.020,73, in der Vermögensgebarung Einnahmen von € 1.397.785,59 und Ausgaben von 1.485.190,67 aus. Bei einem Vortrag eines Gebarungsüberschuss aus dem Vorvorjahr in der Höhe von € 13.768,76 und der Vermehrung von Kassabeständen von € 16.889,15 schließt der Rechnungsabschluss 2006 ausgeglichen bei Gesamteinnahmen und –ausgaben von € 6.124.100,55.</p> <p>Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses Betr.OEC Ing. Edmund Johler berichtet über die am 14.06.2007 um 19:00 Uhr stattgefundene Prüfung der Gebarung. Der gewählte Schriftführer des Prüfungsausschusses Gotthard Bereuter verliest das Protokoll der Prüfung.</p> <p>Geprüft wurden die Geldbestände, Rückstände und einzelne Belege, weiters wurde beim Mehrzweckgebäude ein Controlling durchgeführt.</p> <p>Beim Controlling des Mehrzweckgebäudes stellt der Prüfungsausschuss fest bzw. regt für die Zukunft folgende Punkte an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund einer detaillierten Gesamtzusammenstellung wurden die Gesamtinvestitionen des Mehrzweckgebäudes ersichtlich gemacht. Diese Aufstellung ist sehr detailliert und klar verständlich. Der Prüfungsausschuss schlägt vor, diese Endaufstellung der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen.</li> <li>• Zur besseren Übersicht wird gewünscht, dass die Schnittstellen zwischen Gemeindebudget und GIG klar geregelt werden.</li> <li>• Ein gültiger Mietvertrag zwischen Gemeinde und GIG für das Feuerwehrhaus wurde nicht gefunden. Bisher wurden keine Mietzahlungen von der GIG an die Gemeinde vorgeschrieben.</li> </ul> <p>Da die Rückstände gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind, schlägt der Prüfungsausschuss vor, die einzelnen Fälle in einer nicht öffentlichen Sitzung zu behandeln.</p> <p>Die schriftliche Festlegung der Stellvertreterregelung des Gemeindegassiers und die Zweckwidmung für ein Sparsbuch, welches vom Spender der Gemeinde für soziale Zwecke zur Verfügung gestellt wurde, ist seit der letzten Kontrollsitzung noch offen.</p> <p>Der Kontrollbericht bestätigt weiters die Richtigkeit der Bargeldbestände, die Korrektheit der kontrollierten Buchhaltungsaufzeichnungen, die Vollständigkeit der Belege, die Nachvollziehbarkeit mit den erforderlichen Beschlüssen, die Übereinstimmung der Konten und Salden mit den Eintragungen im Rechnungsabschluss.</p> <p><b><u>Beschluss der Gemeindevertretung:</u></b></p> <p>Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Bericht des Prüfungsausschusses wird zur Kenntnis genommen.</li> </ol>

	<p>2. Die im Rechnungsabschluss 2006 enthaltenen Über- und Unterschreitungen gegenüber den Ansätzen im Voranschlag 2006 werden genehmigt.</p> <p>3. Dem Antrag des Prüfungsausschusses wird entsprochen und der Rechnungsabschluss der Gemeinde Alberschwende für das Jahr 2006 in der vorliegenden Fassung angenommen bzw. beschlossen.</p>
<p><b>5.</b></p>	<p><b>Antrag auf Aufnahme der Kulturlandschaft des Bregenzerwaldes in das Weltkulturerbe – Entwurf des Managementplanes</b></p> <p>Derzeit befindet sich die Kulturlandschaft Bregenzerwald als gemeinsames Werk von Natur und Mensch aktuell im Verfahren zur Aufnahme in die UNESCO Welterbeliste. Für diese Auszeichnung ist die Erstellung eines Managementplanes unbedingte Voraussetzung. Dieser beschreibt die Besonderheiten und Qualitäten der Region und definiert Ziele sowie Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung. Der Managementplan ist aber nicht nur Pflichtaufgabe seitens der UNESCO, sondern eine Chance die regionale Zukunft aktiv zu gestalten.</p> <p>Daher wurde der Managementplan, der nunmehr im Entwurf feststeht, gemeinsam mit der Bevölkerung der Talschaft erstellt und entwickelt.</p> <p>Gearbeitet wurde in vier thematisch gegliederten Arbeitsgruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AG 1: Bauen, Raum, Kulturgüter</li> <li>• AG 2: Land- und Forstwirtschaft, Natur und Umwelt</li> <li>• AG 3: Tourismus, Wirtschaft, Verkehr</li> <li>• AG 4: Kulturelles Leben</li> </ul> <p>Insgesamt nahmen am Prozess ca. 140 Personen aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens im Bregenzerwald teil. An insgesamt 4 Terminen haben die Beteiligten, moderiert und begleitet vom Büro stadtland, einen Entwurf für einen Managementplan erarbeitet. Vor Beschlussfassung durch die REGIO-Vollversammlung sind die Gemeinden des Bregenzerwaldes aufgerufen, ihre Stellungnahme abzugeben.</p> <p>Seitens der Gemeindevertretung gibt es zum vorliegenden Entwurf des Managementplanes keine Einwendungen bzw. Ergänzungen.</p>
<p><b>6.</b></p>	<p><b>Bericht des Bürgermeisters</b></p> <p>Jugendraum: Janine Bereute berichtet, dass sich ein Team aus 9 Jugendlichen gebildet hat (Schedler Patrick – Teamleiter, Dür Tobias, Türtscher Stefan, Hermes Benjamin, Gmeiner Anja, Schedler Mona, Hinteregger Anja, Jöhler Vera, Keck Julia), welches auf die Bildung des vorübergehenden Jugendraumes im alten Feuerwehrhaus in Angriff genommen hat. Mitte August ist die Eröffnung im Rahmen eines Kultur-Käs-Klatsch geplant.</p> <p>Schulen: Berlinger Pius: Aufgrund der finanzielle Situation werden zwei neue Varianten ausgearbeitet. Diese sollten im Herbst auf dem Tisch liegen. Die Varianten sollen prüfen, ob mit weniger Umbauarbeiten auch eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann. Muxel Helmut: Im letzten Jahr wurde das Dach der Umkleieräume saniert. Anscheinend gab es in den Umkleieräumen wieder einen Wassereintritt. Gibt es eine Gewährleistung für diesen Schaden? Dür Reinhard: Es hat wieder einen Wassereintritt gegeben. Es wird versucht, diesen Schaden über die Gewährleistung abzuwickeln. Rüf Alexander: Das Wasser ist bei den Lichtkuppeln, welche von unten her belüftet sind, eingetreten. Bei einer solchen Extremsituation wie beim letzten Schlagwetter kann dadurch ein Wassereintritt passieren. Die Situation wird weiterhin verfolgt und eine Lösung wird gesucht.</p> <p>Verkehr: Muxel Helmut: Das Projekt der Sanierung der Schwarzachtobelstraße vom Tunnelportal bis zum Ortszentrum wurde in der letzten Sitzung ausführlich geschildert. Bei der letzten Verkehrsausschusssitzung, bei der auch zwei Herren des</p>

	<p>Landesstraßenbauamtes anwesend waren, wurde der Rückbau des Kreuzungsbereiches diskutiert. Definiertes Ziel ist es bis 2009 mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Am 30. Juni besichtigt der Verkehrsausschuss einige Lösungsmöglichkeiten von Ortsdurchfahrten, welche von den Mitarbeitern des Landesstraßenbauamtes vorgeschlagen wurden. Weiters wurde eine Idee besprochen, vom Riedmannhaus bis nach Dreßlen einen von der Straße losgelösten Fuß- und Radweg zu realisieren. Die Straßenbreite wäre an allen Stellen ausreichend. Auf Landesebene hat es ein sehr positives Gespräch mit Landesrat Rein gegeben.</p> <p>Gehweg Hof-Fohren-Brugg:  Dür Reinhard: Es wurde vermehrt der Wunsch eines Gehweges vom Dorfzentrum in die Parzelle Brugg vorgebracht. Aus diesem Grunde wurde am 14.06.2007 eine Anrainerversammlung im Gemeindeamt abgehalten. Das mehrheitliche Ergebnis dieser Versammlung ist, dass dieser Gehweg nicht machbar ist.  Muxel Helmut: Weitere Anliegen der Anrainer sind die Kreuzung bei Wendelin Sohm und die Nichtbeachtung der vorgegebenen Geschwindigkeit. Es wird versucht, mit gestalterischen Maßnahmen für diese Probleme eine Lösung zu finden.</p> <p>Betreutes Wohnen:  Der abgehaltene Informationsabend wurde mit Inseraten im Gemeindeblatt Bregenz und Dornbirn und einem Postwurf in Alberschwende, Schwarzach, Bildstein und Buch beworben. Trotzdem sind nur 13 Besucher gekommen. Drei der anwesenden Personen haben konkretes Interesse an den Wohnungen in Alberschwende bekundet.</p> <p>Schuldenmanagement – Fremdwährungsmanagement Fa. Gerin  Die Firma Gerin wurde von der Benevit beauftragt, die Fremdwährungskredite für den Neubau des Sozialzentrum bzw. für die Sanierung des Altersheimes zu verwalten. Es handelt sich um eine Salzburger Firma. Die Vertretung für Vorarlberg hat Herr Mag. Gamper David unter sich. Er hat in einem ersten Gespräch einen sehr guten Eindruck gemacht. Die Firma macht nichts anderes als Fremdwährungsmanagement. Derzeit werden ca. 600 Millionen Euro von der Firma Gerin verwaltet. Die Hälfte dieser 600 Millionen wurden von Gemeinden in Auftrag gegeben.</p> <p>Biomasse Heizwerk – Gesellschafterversammlung  Das Biomasse Heizwerk läuft sehr gut. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte mit € 2.091,-- Gewinn ein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Das aushaftende Darlehen kann in sechs bis sieben Jahren getilgt werden. Auch die Entwicklung des Wärmepreises der Fernwärme ist gegenüber dem Ölpreis gut. Im selben Zeitraum ist der Fernwärmepreis um 26 % angestiegen, der Ölpreis um 48 %.</p> <p>Hochwasser:  Das Ausmaß des Hochwassers vom 4. Juni ist zum Glück bei weitem nicht so groß wie im letzten Jahr. Die Niederschläge sind sehr örtlich aufgetreten. Große Probleme gab es beim Hoferbach, dort ist auch dringender Handlungsbedarf.</p>
7.	<p><b>Sonstiges, Allfälliges</b>  Hermes Mathilde: Es wurde schon wiederholt die Stiege bei der Leichenhalle bemängelt. Vermutlich könnte die Stiege vom Bauhof mit geringen Mitteln saniert werden.</p>

Ende: 23:35

Der Schriftführer

Der Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Hagspiel Ingo

\_\_\_\_\_  
Dür Reinhard